

Nationale Tagung

## **Studieren ohne Barrieren -**

# **Menschen mit Behinderungen an Schweizer Hochschulen**

**Donnerstag 17. Oktober 2013**, Kollegienhaus der Universität Basel

Die Hochschulen in der Schweiz beschäftigen sich im Kontext von Inklusion und Gleichstellung mit der Teilhabe von Studierenden mit Behinderungen, Beeinträchtigungen und Krankheiten am Studienalltag.

Welche Herausforderungen stellen sich betroffenen Studierenden?

Welche Massnahmen ermöglichen ihre Teilhabe am Studienbetrieb?

Welche Unterstützung brauchen Dozierende?

Wie können die Hochschulen ihren rechtlichen Verpflichtungen nachkommen?

Diesen Fragen stellt sich die Tagung „Studieren ohne Barrieren“. Hochschulverantwortliche, Diversity- und Gleichstellungsbeauftragte, Beratungsfachpersonen, Dozierende, Mitarbeitende der Hochschulverwaltung, Studierende sowie weitere Fachpersonen und Interessierte sind eingeladen, über Herausforderungen, aktuelle Lösungswege und wirksame Massnahmen zu diskutieren.

## **Programm**

ab 9.30 Eintreffen bei Kaffee, Tee, Gipfeli

### **10.15 Begrüssung, Einleitung**

Christine Hubacher, Radio SRF 1, Moderation

Dr. Christoph Eymann, Regierungsrat Basel-Stadt, Vorstand Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz EDK

Prof. Dr. Antonio Loprieno, Rektor Universität Basel

Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Direktionspräsident FHNW

### **10.40 Hindernisfreie Hochschule – Umsetzungserfahrungen in Deutschland und den USA**

Prof. Dr. Gisela Hermes, Beauftragte für die Belange behinderter und chronisch kranker Studierender, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst HAWK, Hildesheim / D

### **11.10 Hindernisfreie Hochschulen in der Schweiz – Bestandesaufnahme und Forderungen**

Prof. Pierre Margot-Cattin, Präsident Gleichstellungsrat Égalité Handicap

**11.25 Studienrealitäten und Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung**

Isolde M. Bäumle, M.A. in Kulturmanagement, Pädagogische Hochschule  
Ludwigsburg / D, psychiatrieerfahren

Yves Kilchör, Student Journalismus und Organisationskommunikation ZHAW,  
sehbehindert

Angelique Rey, Studentin Psychologie, Universität Basel, hörbehindert

**12.00 Workshops (erste Durchführung)**

**13.00 Mittagspause**

**14.00 Workshops (zweite Durchführung)**

**15.00 Podium: Chancen, Herausforderungen und wirksame Massnahmen**

- Isolde M. Bäumle, M.A. in Kulturmanagement, Pädagogische Hochschule  
Ludwigsburg / D, psychiatrieerfahren

- Prof. Dr. Hermann J. Forneck, Direktor Pädagogische Hochschule FHNW

- Prof. Dr. Judith Hollenweger, Pädagogische Hochschule Zürich, Leiterin  
Leistungsschwerpunkt „Inklusive Bildung“

- Prof. Dr. Hedwig J. Kaiser, Vizerektorin Universität Basel

- Yves Kilchör, Student Journalismus und Organisationskommunikation ZHAW,  
sehbehindert

- Prof. Pierre Margot-Cattin, Präsident Gleichstellungsrat Égalité Handicap, Dozent  
HES-SO Wallis

- Prof. Dr. Julie Page, Departement Gesundheit ZHAW, Leiterin F&E Ergotherapie

**16.00 Schlusswort**

Prof. Dr. Gisela Hermes, HAWK Hildesheim / D

**16.15 Apéro Netzwerk „Studium und Behinderung Schweiz“**

# Organisation

Universität Basel  
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW  
Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung Basel-Stadt  
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB

## Tagungsmoderation

Christine Hubacher, Radio SRF 1

## Interventionen

Yves Kilchör und Isolde M. Bäumle

## Übersetzungen, Hilfsmittel

Die Tagung wird zweisprachig deutsch und französisch mit Simultanübersetzung sowie in Gebärdensprache angeboten. Hilfsmittel- und Unterstützungsbedarf bitte bei der Tagungsanmeldung vermerken.

## Teilnahmegebühren

CHF 130.- (inkl. Pausenverpflegung, Lunch)

für Studierende kostenlos (inkl. Pausenverpflegung, Lunch)

## Anmeldung

über die Webseite [www.stob.unibas.ch](http://www.stob.unibas.ch)

## Anmeldeschluss

31. August 2013

# Abstracts der Hauptreferate

Prof. Dr. Gisela Hermes, HAWK Hildesheim/ D

## **Hindernisfreie Hochschule – Umsetzungserfahrungen in Deutschland und den USA**

Die Referentin erforscht theoretische Erklärungsmodelle von Behinderung und setzt sich als Behindertenbeauftragte ihrer Hochschule auch in der Praxis seit Jahren für eine hindernisfreie Hochschule ein.

Im Vortrag geht es um das Behinderungsverständnis und das Selbstverständnis von Inklusion in Deutschland und den USA. Die Referentin befasst sich ausserdem konkret mit den Fragen, welche Barrieren, Tabus und Knackpunkte auf dem Weg zu einem chancengleichen Zugang zur (Hochschul-) Bildung bestehen, und stellt Lösungsansätze vor.

Prof. Pierre Margot-Cattin, Präsident Gleichstellungsrat Égalité Handicap

## **Hindernisfreie Hochschulen in der Schweiz – Bestandesaufnahme und Forderungen**

Eine Studie der ZHAW im Auftrag von AGILE-Behindertenselbsthilfe Schweiz stellte 2010 fest, dass „eine hindernisfreie Hochschule Schweiz“ noch in den Kinderschuhen steckt. Der Referent gibt einen kurzen Überblick über den Stand der Umsetzung, aktuelle Initiativen und formuliert Forderungen und Umsetzungsprioritäten aus Sicht des Gleichstellungsrates von Égalité Handicap, einer Fachstelle der Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe DOK.

Isolde M. Bäumle, M.A. in Kulturmanagement, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg / D, psychiatrieerfahren

Yves Kilchör, Student Journalismus und Organisationskommunikation ZHAW, sehbehindert  
Angelique Rey, Studentin Psychologie, Universität Basel, hörbehindert

## **Studienrealitäten und Bedürfnisse von Betroffenen**

Wie sieht der Hochschulalltag von Studierenden mit Behinderungen, Beeinträchtigung und Krankheiten aus? Welche spezifischen Bedürfnisse haben sie? Welche Erfahrungen machen sie? Und was sind ihre Forderungen an Hochschulen, Dozierende und Mitstudierende?

# Workshops

Alle 8 Workshops werden jeweils von 12-13 und 14-15 Uhr durchgeführt.

## 1) **Chancen und Herausforderungen einer Beratungsstelle**

Dr. Olga Meier-Popa, Leiterin Fachstelle Studium und Behinderung Universität Zürich  
Moderation: Brian McGowan, Leiter Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Stadt Bern

Als erste Hochschule der Schweiz hat die Universität Zürich vor 37 Jahren eine Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung eingerichtet. Die Leiterin dieser Stelle berichtet von ihrer Vermittlungsarbeit im Spannungsfeld zwischen den Anforderungen der Betroffenen und den Studienbedingungen. Dabei geht es um Herausforderungen im Beratungsalltag, aber auch um Entwicklungen an der Hochschule.

## 2) **Ein Modell für die Romandie (Durchführung in französischer Sprache)**

Prof. Pierre Margot-Cattin, Dozent Hes-so Valais Wallis, Haute école de Travail Social  
Moderation: Dr. Caroline Hess-Klein, Leiterin Fachstelle Égalité Handicap / Lehrbeauftragte Juristische Fakultät der Universität Basel

Au sein de la Hes-so, les filières travail social, santé, tourisme et économie de la Haute Ecole valaisanne font office de pionnier en matière de reconnaissance des besoins spéciaux d'étudiants en situation de handicap. Une procédure de reconnaissance des besoins spéciaux et de compensation des situations de handicap a été mise en place depuis plus de 4 ans. Des recommandations sont éditées. L'expérience valaisanne fait office de modèles pour les autres sites de formation de la Hes-so. Au-delà du handicap, c'est la reconnaissance d'un besoin particulier qui fait l'objet de l'originalité de cette procédure de compensation.

## 3) **Nachteilsausgleiche konkret: Grundlagen, Erfahrungen und Perspektiven**

Susanne Wipf, Verantwortliche Servicestelle Studieren ohne Barrieren (StoB), Universität Basel  
Moderation: Dr. Iris Glockengiesser, Fachstelle Égalité Handicap

Für eine chancengleiche Teilhabe sind Studierende mit einer Krankheit oder Behinderung im Studium auf individuelle nachteilsausgleichende Massnahmen angewiesen. Anhand von Praxisbeispielen lernen die Teilnehmenden mögliche Barrieren zu erkennen und erarbeiten individuell ausgestaltete Formen von Nachteilsausgleichen. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt - oder doch?

## 4) **Lehren und Lernen ohne Barrieren – eine Didaktik der Vielfalt**

Prof. Gabriela Antener, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Integration und Partizipation  
Andrea Gerber, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Fachstelle Kompetenzforschung und Didaktik  
Stephan Hüsler, Student Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Präsident AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz, Präsident Retina Suisse

Moderation: Alexandra Caplazi, Gleichstellungsbeauftragte Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
Für eine Lehre, die alle Studierenden teilhaben lässt, müssen einige Grundsätze zur Gestaltung von Lehrangeboten beachtet werden. In Anlehnung an das Universal Design of Learning stellen wir eine Didaktik der Vielfalt vor und diskutieren gemeinsam die Umsetzung und Anwendung der zentralen Prinzipien in der eigenen Lehrtätigkeit.

5) **Praxisbezug als Hindernis?**

Anne Wälchli-Hinderling / Christine Heinzmann Stettler, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Institut für Physiotherapie, Koordinationsstelle für blinde und sehbehinderte Studierende

Moderation: Dr. Annette Kahlen, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Leiterin Beratungsstelle Barrierefreie Hochschule

Die Fachhochschulen zeichnen sich durch ihre starke Praxisorientierung aus und setzen für die Aufnahme ins Studium Praxiserfahrungen voraus. Anhand der konkreten Erfahrungen mit der Ausbildung von blinden und sehbehinderten Studierenden im Studiengang Physiotherapie an der ZHAW werden grundsätzliche Fragen des hindernisfreien Zugangs zum Studium und das Zusammenwirken von Hochschule und Praxisumfeld diskutiert.

6) **Hindernisfreies Bauen**

Eric Bertels, Pro Infirmis, Fachstelle hindernisfreies Bauen Basel-Stadt

Dr. Klaus Birnstiel, wissenschaftlicher Assistent Universität Basel

Moderation: Dr. Susanne Burren, Stabstelle Diversity Pädagogische Hochschule FHNW

Wie alle öffentlichen Gebäude müssen auch Hochschulen bei Neu- und Umbauten hindernisfrei gestaltet werden. Der Workshop gibt einen Überblick über Gesetze, Normen und Umsetzungswege sowie Informationen zu Weiterbildungsangeboten. Ausserdem besteht die Möglichkeit, Themen wie z.B. „Altbauten anpassen“, „universal design/ Design für alle“ zu diskutieren.

7) **Political correctness und Fettnäpfchen im Umgang mit Studierenden mit Behinderung**

Simone Leuenberger, wissenschaftliche Mitarbeiterin AGILE-Behindertenselbsthilfe Schweiz

Moderation: Martin Haug, Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, Präsidialdepartement Basel-Stadt

Wie gehe ich mit Studierenden mit Behinderung um? Braucht es besondere Kenntnisse oder Kommunikationsformen? Der Workshop regt zu Begegnungen mit Betroffenen an und gibt Hilfestellungen zur Überwindung von Hemmungen, Tabus und Vorurteilen.

8) **Hindernis "Hören"?!**

Martin Podszus, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Universität Oldenburg, Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik

Moderation: Dr. Nele Hackländer, Universität Basel

Hören und Verstehen sind essentielle Grundlagen von (universitären) Lehr-Lern-Prozessen. Störungen in diesem Prozess sind für alle nachteilig; für einige - insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigungen im Hören - können diese jedoch zum Ausschlusskriterium werden. Welche Vorteile und Bedarfe haben Studierende mit und ohne Beeinträchtigungen im Hören sowie Hochschulangehörige in einem "hörsensiblen" Umfeld? Welche Möglichkeiten zur Gestaltung gibt es und welchen Beitrag können Einzelne dabei leisten? Bedeutet die Fokussierung auf das Themenfeld "Hören und Verstehen" an einer Hochschule (Selbst-)Exklusion? Diese und weitere Fragen werden erörtert und gemeinsam diskutiert.

# Teilnahmebedingungen

## **Anmeldung**

Bitte melden Sie sich direkt über unsere Homepage [www.stob.unibas.ch](http://www.stob.unibas.ch) für die Veranstaltung an.

**Anmeldeschluss** ist der 31. August 2013. Die Zahl der Teilnehmenden ist limitiert.

## **Bestätigung**

Die Bestätigung der Tagungsteilnahme erfolgt so rasch wie möglich.

## **Zahlung**

Bitte bezahlen Sie nach Erhalt der Einladung die Tagungsgebühr mit dem zugestellten Einzahlungsschein innerhalb von zwei Wochen. Die Anmeldung ist erst mit der Überweisung definitiv.

## **Abmeldung**

Die Tagungsgebühr von CHF 130.- wird nur zurückerstattet, wenn der Platz anderweitig vergeben werden kann. In jedem Fall fällt eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.00 an.

Bei einer Abmeldung nach dem 31. August 2013 (Anmeldeschluss) ist keine Rückerstattung mehr möglich.

## **Absage der Tagung**

Erreicht die Tagung bei Ablauf der Anmeldefrist nicht die von uns gesetzte Minimalzahl an Teilnehmenden, müssen wir die Tagung absagen. In diesem Fall werden die Anmeldegebühren zurückerstattet.

# Lageplan

**Tagungsort:** Universität Basel, **Kollegienhaus**, Petersplatz 1, 4051 Basel

- erreichbar mit **Bus Nr. 30** ab Bahnhof SBB (Richtung Universität, Badischer Bahnhof)
- aussteigen Haltestelle „Universität“ oder eine Station weiter Haltestelle „Spalentor“
- danach zu Fuss bis zum Kollegienhaus
- Fahrdauer Bus ca. 5 Minuten, zu Fuss ab Bushaltestelle weitere 2 Minuten